

PROTOKOLL

über die ordentliche Bürgerversammlung der Abwasserkorporation
9658 Wildhaus vom Freitag, 26. März 2010, 20:15 Uhr bis 21:00 Uhr
im Hotel Schönenboden, Wildhaus

Anwesend:	Peter Beeler	Präsident und Vorsitz
	Hans Engler	Vizepräsident
	Hans Hardegger	Kassier
	Josef Näf	1. Kontrolleur
	Syrta Köpfli	2. Kontrolleur
	Martin Hardegger	Aktuar

Vorsitz:	Peter Beeler	Präsident
----------	--------------	-----------

Protokoll:	Martin Hardegger	Aktuar
------------	------------------	--------

Als Stimmzähler laut Art. 8 der Korporationsordnung amten:

Als 1. Stimmzähler:	Bruno Anderhalden
Als 2. Stimmzähler:	Hans Forrer, Halden

Stimmberechtigte:	1'237 (752 WH, 477 CH, 8 Ausland)
Anwesende Stimmberechtigte:	36
Absolutes Mehr	19
Prozentanteil Stimmberechtigte:	2,91 %

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 2009 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2009 mit GPK Bericht und Anträgen
4. Gutachten und Anträge Kanalsanierung Mühlikopf bis ARA
5. Budget 2010
6. Gutachten und Anträge: Auflösung Abwasserkorporation und Annahme der Inkorporationsvereinbarung
7. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Vorsitzende Peter Beeler begrüsst um 20:15 Uhr die 36 Korporationsmitglieder zur ordentlichen Bürgerversammlung der Abwasserkorporation Wildhaus (AKW). Einen speziellen Willkommensgruss entbietet er den erstmals hier Anwesenden, sowie den auswärtswohnenden Korporationsmitgliedern. Ebenso begrüsst er die Verwaltungsräte der Dorfkorporation, die Vertreter der politischen Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann sowie den Pressevertreter Ralph Folgmann, Toggenburger Nachrichten.

Der Präsident erwähnt, dass auch dieses Jahr die Getränke während der Versammlung von der Abwasserkorporation und der Dorfkorporation gemeinsam übernommen werden. Er dankt allen für das Erscheinen, damit zeigen sie ihr Interesse an unserer Korporation.

Laut Korporationsordnung Art. 8 amten die gewählten Stimmezähler Bruno Anderhalden und Hans Forrer. Das Protokoll führt Martin Hardegger.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Ankündigung der Versammlung durch die Zustellung der Stimmausweise und die Publikation in den amtlichen Publikationsorganen rechtzeitig erfolgt ist. Ebenso ist die Rechnung samt Revisorenbericht rechtzeitig aufgelegt. Der Präsident weist darauf hin, dass beim Inserat durch die Zeitung ein Fehler reingekommen ist, beim Traktandum 6 hiess es Auflösung Wasserkorporation statt Auflösung Abwasserkorporation. In der Einladung wurde das aber korrekt versandt. Die Stimmabgabe erfolgt durch Hochhalten des weissen Zettels. Die Abstimmungen erfolgen offen.

Das Protokoll der Versammlung liegt nach einer Woche zur Ansicht beim Kassier Hans Hardegger auf und wird auf dem Internet publiziert.

Laut Art. 48 GG sind Personen ohne Stimmrecht zur Versammlung zugelassen, haben sich aber den Abstimmungen und Diskussionen zu enthalten.

Der Präsident gibt folgende Entschuldigungen bekannt:

Gertrud Schmid, Elisabeth Benninger, Karl Wydler, Herr Wohlwend, Mario Zoldan, Gemeindepräsident ASJ WH Rolf Züllig, Vertreter Bruno Egloff, Patrizia Defila und Steiner Peter der GPK.

Es sind 36 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 19. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

2. Jahresbericht 2009 des Präsidenten

„Geschätzte Korporationsmitglieder, vor einem Jahr habe ich sie informiert, dass die Abwasserkorporation neue Wege gehen wird. Nun ist es an der Zeit sie über den Stand der Zukunft unserer Korporation zu informieren.

Wie sicher alle hier anwesenden Mitglieder wissen, haben die beiden Gemeinden Alt St. Johann und Wildhaus fusioniert. Somit wurden auch für die Zukunft unserer Korporation wichtige Weichen gestellt. Vor einigen Jahren hat sich die bis dahin selbstständige Abwasserkorporation Unterwasser aufgelöst und ist in die Politische Gemeinde Alt St. Johann überführt worden. Mit der Fusion der beiden obersten Gemeinden denke ich ist es an der Zeit den gleichen Schritt wie die AK Unterwasser vor Jahren zu machen. Es kann nicht sein, dass in einer Gemeinde zwei verschiedene Tarife für dieselbe Leistung erhoben werden.

Es ist auch für einen Bürger einfach bei einem Anliegen oder Problem das die Abwasserentsorgung betrifft, wenn er eine Anlaufstelle in der Gemeinde hat.

Sollten sie liebe Korporationsmitglieder heute zum Antrag betr. Auflösung unserer Korporation zusagen würde es heißen, dass die AKW nach 49 Jahren aufgelöst und in die Politische Gemeinde überführt wird. Lassen sie mich die vergangenen 5 Jahrzehnte noch kurz Revue passieren:

Im Jahre 1958 haben sich Bürger von Wildhaus zusammengesetzt und sich über den Gewässerschutz in der Gemeinde Wildhaus Gedanken gemacht. Es hat schon damals viele Bürger gegeben, die sich über die unhaltbaren Zustände in der kleinen Thur über eine Umweltverschmutzung und die damit gefährdeten Grundwasservorkommen im unteren Toggenburg Sorge machten.

Die Abwässer vom Dorf und Lisighaus wurden seit 1926 durch Kanäle direkt und ungereinigt in die Thur geleitet. Die Schmutzwasserkanäle wurden durch Hoteliers und Privatpersonen finanziert. Damals gab es eine Abwasserkorporation Dorf und eine Abwasserkorporation Lisighaus. Es ist bezeichnend, dass es nicht die Gemeinde war, die sich maßgeblich an der riesigen Aufgabe mitbeteiligte, sondern einige Bürger haben mit der Gründung einer Abwasserkorporation Wildhaus die ganze Abwasserentsorgung ins Rollen gebracht.

Am 8 Juni 1962, nach 4 jähriger Studie, wurde im Hotel Alpenblick zur Gründungsversammlung einer gemeinsamen Abwasserkorporation Wildhaus eingeladen. Es sind 37 Mitglieder zur Versammlung erschienen. Der Gemeindepräsident Forrer war als Zuhörer anwesend. Die größte Sorge der anwesenden Bürger war sicher die zu erwartenden Kosten bei einem Anschluss an die neue Kläranlage. Die Versammlung war mit der Minimaltaxe von Fr.800.- großmehrheitlich einverstanden. Die ARA Wildhaus war die erste Kläranlage im Toggenburg und die 5. ARA im ganzen Kanton. Sie war auch die höchstgelegene ARA in der Schweiz. Genau zu dieser Zeit ist in Zermatt die Seuche Typhus ausgebrochen. Das hat den Willen zu einer guten Abwasserreinigungsanlage sicher beschleunigt. Der erste Präsident war HR Wyss der

restliche Verwaltungsrat setzte sich wie folgt zusammen: F. Beeler, J. Eigenmann, M. Früh und Hans Hilty.

Der Terminplan sah folgenden zeitlichen Ablauf vor: Herbst 1962 Bau der Kanalisationssammelleitung, Frühjahr 1963 Baubeginn der Kläranlage in der Thur. Der Kommission war klar, dass man in einem ersten Schritt nur das Dorf und die Region Lisighaus mit den Hauptleitungen erschließen konnte. Da Wildhaus auf einer Wasserscheide liegt musste man in Kauf nehmen, dass nicht alle Teile des Dorfes an die neue Anlage anhängt werden konnte. Aber es musste ja ein Anfang gemacht werden. Der Kostenvoranschlag für das Werk war rund Fr. 398'000.-. Der Kanton beteiligte sich mit 43 %.

Die Kläranlage Thur konnte am 30. Mai 1964 feierlich eröffnet werden. Da die Region Tobel bis Schönenboden nicht an die neue Kläranlage angeschlossen werden konnte, war dem Verwaltungsrat schnell klar, dass dieser Missstand mit einer neuen Kläranlage Sägenboden entgegengewirkt werden konnte. Der benötigte Kredit wurde von der Bürgerschaft 1972 erteilt, im Jahr 1974 konnte auch diese neue Anlage den Betrieb aufnehmen.

Da an der ARA Thur immer mehr Haushalte angeschlossen wurde, genügte die Leistung nicht mehr den geforderten Vorschriften. Es traten in der Region Thur immer wieder starke Geruchsmissionen auf. Seit 1992 wurden Studien über eine Zukunft zur Behebung dieser Mängel erstellt. Die Bürger der obersten drei Gemeinden waren sich bald einig, dass nur ein Zusammenschluss an eine große regionale ARA in Stein die beste Lösung der Abwasserentsorgung im Tal ist.

Im Jahr 2000 konnte die moderne ARA Churfürsten in Stein den Betrieb aufnehmen.

Da die bestehende ARA Sägenboden ihr Abwasser in Richtung Rhein abfließen lässt, mussten die verschärften Einleitungsbedingungen für den Bodensee erfüllt werden. Der Bodensee ist bekanntlich der grösste Trinkwasserspeicher von Europa. Wir konnten mit der bisherigen Technik unmöglich diesen Anforderungen gerecht werden. Umgehend begann das Planen betreffend der Zukunft der ARA Sägenboden. Man war sich einig: eine Pumpleitung bis ins Dorf und von dort zur ARA Churfürsten Stein war mit mehr Kosten verbunden, als die bestehende ARA zu renovieren. Im Jahr 2004 konnten auch diese Arbeiten abgeschlossen werden. Wir können nun sagen die Gemeinde Wildhaus reinigt ihre Abwässer gesetzeskonform.

Die Abwasserkorporation Wildhaus wurde in den vergangenen 49 Jahren von 4 Präsidenten geführt. Das bedeutet, dass eine große Kontinuität vorhanden war.

Der erste Präsident HR Wyss führte die AKW 9 Jahre, Walter Götti 6 Jahre, Alfred Hüppi 17 Jahre und der sprechende auch 17 Jahre. Die anfallenden Arbeiten im Verwaltungsrat konnten nur erledigt werden durch die sehr gute Zusammenarbeit als Team. Mussten doch immense finanzielle Mittel für die Sanierung und Neubauten der Abwasserentsorgung bereitgestellt werden.

Dass diese Aufwendungen überhaupt bezahlt werden konnten ist ein großer Verdienst von euch lieben Korporationsmitgliedern. Sei es die

einmalige Nachtaxation oder die jährliche Betriebsgebühren. Mein Kassier Hans Hardegger kommt immer ins Schwärmen, wenn er von der Zahlungsmoral unserer Mitglieder erzählt.

Zum Schluss des vielleicht letzten Jahresberichts eines AKW-Präsidenten möchte ich allen Korporationsmitglieder danken, speziell den Anwesenden Korporationsmitglieder die immer wieder mit ihrer Präsenz das Interesse an den Geschäften der AKW bekunden. Danken möchte ich aber ganz speziell meiner Verwaltungsrätin und meinen Verwaltungsräten für die Geduld mit mir als Präsident und am Interesse an den unzähligen Traktanden die wir in den vergangenen Jahren bewältigen durften.

Engler Hans und Josef Näf sind 22 Jahren, Köppli Syrta ist seit 18 Jahren und unser versierter Kassier Hans Hardegger seit 16 Jahren im Verwaltungsrat.

Meinem Aktuar Martin Hardegger, der uns vor 14 Jahren zugesagt hat während einer Zeit von 4 Jahren aushilfsweise als Aktuar zu amten. Man sieht wie schnell die Zeit vergeht...Vielen Dank nochmals für die sehr große Ausdauer.

Unserem Klärwärter des Abwasserzweckverbandes Daniel Kaiser möchte ich herzlich danken für den sehr guten Unterhalt der beiden ARA und der verschiedenen Pumpwerke.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Der Präsident
“

Peter Beeler

Beschluss:

Die Diskussion über den Jahresbericht wird nicht gewünscht. Der Vizepräsident Hans Engler lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen. Er wird einstimmig gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt.

3. Jahresrechnung 2009 mit GPK-Bericht und Anträgen

Der Kassier Hans Hardegger gibt einige Erläuterungen zu wichtigen Posten der Jahresrechnung ab. Er bedankt sich auch sehr für die stets gute Zahlungsmoral der Mitglieder.

Die Jahresrechnung 2009 schloss mit Fr. 86'314.21 besser ab, als budgetiert.

Grund: weniger Ausgaben und Mehreinnahmen. Der Überschuss wurde wie folgt verwendet:

Konto 331 Fr. 26'000.55 grössere Abschreibungen

Konto 381 Fr. 313.66 Allg. Reserven

Konto 3812 Fr. 60'000.00 Vorfinanzierung GEP

Einige weitere Angaben zu den einzelnen Konten

Konto:	Begründung
30	Konto 301, 303 + 309 Minderaufwand, keine Ablösungen
31	Mit Schwankungen, kleine Budgetabweichung
32	Passivzinsen wie Budget
33	siehe Einleitung
35	Einsparungen beim AVC, kein Ersatz elektronischer Geräte
38	siehe Einleitung
42	Vermögenserträge liegen im Budget
43	Konto 434 kleinerer Wasserverbrauch Konto 439 Neubauten: 2 WH, Div. Abrechnungen, Bergrestaurant Oberdorf
48	Kein Bezug
50	501 Mehraufwand GEP: neu muss AK alles zahlen 509 ARA Churfürsten Rechnung 2009
65	aus Konto 2821 für GEP
69	Aktivierung ARA Churfürsten

Der Kassier bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Dorfkorporation.

Die Kosten für das GEP sind höher als erwartet, weil die Abmachung mit der Gemeinde Wildhaus über deren Beteiligung von der Gemeinde nicht eingehalten wurde. Der Grund liegt darin, dass wegen dem Finanzausgleich die Gemeinde durch St. Gallen hier gezwungen wurde, die Finanzierung nicht gemäss Abmachung zu tragen.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2009 wird nicht benutzt.

Gestützt auf ihr Prüfungsergebnis stellt die Geschäftsprüfungskommission (GPK) folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2009 sei zu genehmigen.

Der 1. Stimmzähler Bruno Anderhalden lässt über den ersten Antrag der GPK abstimmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2009 wird durch die Bürgerversammlung einstimmig angenommen.

4. Gutachten und Anträge: Kanalsanierung Mühlikopf bis ARA

Der Präsident informiert über das Gutachten der Kanalsanierung Mühlikopf bis ARA Sägenboden: Das Strassenkreisinspektorat Wattwil plant die Hangsicherung Mühlichopf oberhalb der ARA Sägenboden entlang des talseitigen Strassenrandes mit Betonbanketten neu zu erstellen. Die ebenfalls talseitig verlegte Kanalisationsleitung liegt teilweise ebenfalls im Rutschbereich und ist daher gefährdet. Im obersten Bereich sind im Fundament Schäden ersichtlich, die auf Bewegungen im Untergrund hinweisen.

Die Kostenschätzung für die neue Leitungsverlegung innerhalb des Betonriegels liegt bei Fr. 80'000.-, das umfasst aber nur die Mehrkosten für die Verlegung der Abwasserleitung, eine neue Wasserleitung und ein Leerrohr für die Telefonleitung. Die Hangsicherungsmassnahmen und die Strassensanierung gehen zu Lasten der Strassensanierung. Aufgrund der vorliegenden Mängel ist es sinnvoll, die Sanierung jetzt vorzunehmen.

Der Verwaltungsrat stellt folgende Anträge:

1. Der Sanierung des Kanals Mühlichopf bis ARA Sägenboden sei zuzustimmen und der nötige Kredit von Fr. 80'000.- zu erteilen.
2. Fr. 35'000.- werden aus der allgemeinen Reserve gedeckt und Fr. 45'000.- werden direkt abgeschrieben.

Eine Diskussion wird nicht benutzt. Der Präsident lässt über die Anträge abstimmen.

Beschluss:

Den Anträgen für die Sanierung des Kanals Mühlichopf wird durch die Bürgerversammlung einstimmig zugestimmt.

5. Budget 2010

Der Kassier erläutert einige Punkte zum Budget 2010:

Der Voranschlag 2010 entspricht in etwa dem Voranschlag und der Rechnung von 2009 mit einigen Änderungen.

Konto:	Begründung
30	Konto 300 + 301 Mehraufwand ev. Ablösungen GEP
	Konto 309 Reise, Abschiedsgeschenke VR
31	Konto 314 Reparaturen Schächte und Leitungen
32	Rückzahlung
33	ARA Churfirsten + ARA Sägenboden
35	gemäss Budget Abwasserverband
42	E-Deposito Konto
43	Konto 434 Betriebsgebühren (483'300)
	Konto 439 Schätzung (50'000.-)

48	Konto 482 Allgemeine Reserve Konto 290
50	501 Aufwand GEP Fr. 78'000
	502 Kanalsanierung (Gutachten) Fr. 80'000.-
	509 ARA Churfürsten, Budget AVC Fr. 40'000.-
65	Entnahmen: GEP Fr. 62'300.-, Kanalsanierung Fr. 45'000.-
69	Kosten ARA Churfürsten

Die Diskussion über das Budget 2010 wird nicht gewünscht.

Der 1. Stimmenzähler Bruno Anderhalden lässt über die Anträge 2 und 3 der GPK abstimmen.

2. Der Voranschlag für 2010 sei gutzuheissen.
3. Der beste Dank sei dem Verwaltungsrat, dem Aktuar, dem Klärmeister und den Aushilfen auszusprechen.

Beschluss:

2. Der Voranschlag für das Jahr 2010 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.
3. Der 3. Antrag wird einstimmig gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt.

6. Gutachten und Anträge: Auflösung Abwasserkorporation und Annahme der Inkorporationsvereinbarung

Der Präsident orientiert über das Gutachten zur Auflösung der Abwasserkorporation:

Seit Januar 2001 gilt im Ganzen Einzugsgebiet das neue Abwasserreglement der Gemeinde Wildhaus. Nach der Fusion der beiden Gemeinden Wildhaus und Alt St. Johann findet es der Verwaltungsrat nicht mehr sinnvoll, wenn zwei Kassierämter die Gebühren nach gleichem System einziehen.

Auch die Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann sieht in der Zusammenlegung eine Vereinfachung und wird so diese Aufgaben ab dem 1.1.2011 übernehmen.

Die beiden Abwasserreglemente werden durch ein neues Abwasserreglement auf den 1.1.2011 ersetzt.

Der Verwaltungsrat stellt folgende Anträge:

1. Die Abwasserkorporation Wildhaus sei per 31.12.2010 aufzulösen.
2. Der Inkorporations-Vereinbarung sei zuzustimmen.

Eine Diskussion über die Auflösung der Abwasserkorporation wird nicht benutzt. Der Präsident lässt über die Anträge abstimmen.

Beschluss:

Dem Antrag 1, Auflösung der Abwasserkorporation, wird durch die Bürgerversammlung einstimmig zugestimmt.

Dem Antrag 2, Zustimmung der Inkorporations-Vereinbarung, wird durch die Bürgerversammlung einstimmig zugestimmt.

7. Allgemeine Umfrage

Die allgemeine Umfrage wird nicht benutzt.

Auf Anfrage des Präsidenten über Einwände gegen die Versammlungsführung meldet sich niemand. Gemäss Art. 63 GG werden nach der Versammlung keine Verfahrensmängel anerkannt.

Für die Versammlungsteilnahme dankt der Vorsitzende allen Anwesenden recht herzlich und schliesst um 21:00 Uhr die ordentliche Bürgerversammlung 2010 und wünscht Allen einen schönen Abend und eine gute Versammlung der Dorfkorporation.

Der Präsident:

Beeler Peter

Der Protokollführer:

Hardegger Martin

Der 1. Stimmzähler:

Bruno Anderhalden

Der 2. Stimmzähler:

Hans Forrer